

Ob 37



Luisenschule zu Allenstein.

Städtische höhere Mädchenschule und Lehrerinnenseminar.

Jahresbericht über das Schuljahr 1907

von

Dr. Otto Schmidt,
Direktor.



1908. Progr. Nr. 3.

Alenstein
Druck von W. E. Harich.
1908.

KSIĄZKA MIEJSKA
IM. KOPECIKA
W TORUNIU



a.B 1730

Lehrfächer-

	Klasse	Sem. A	Sem. B	Sem. C	IA	I	II a	II b	III a	III b
1	Dr. Schmidt, Direktor	Sem.A	Engl. 3	Engl. 4						
2	Jäkel, Professor	Sem.C	Erdk. 1	Erdk. 2	Dtsch. 4 Gesch. 2 Erdk. 2	Erdk. 2	Gesch. 2 Erdk. 2		Dtsch. 4.	
3	Hass, Oberlehrer	Sem B	Päd. 2 Gesch. 2	Päd. 3 Gesch. 2	Päd. 3	Dtsch. 4 Gesch. 2 Engl. 4				
4	Steffen, Oberlehrer	IA	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2 Rechn. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2 Rechn. 2
5	Walter, ordentl. Lehrer		Rechn. 2	Rechn. 2	Rechn. 3		Rechn. 2	Rechn. 2	Rechn. 2	
6	Noerthen, ordentl. Lehrer	Vb				Singen 1		Singen 2		Singen 1
7	Rau, ordentl. Lehrer		Lehrproben 15 Math. 2 Math. 2 Schreib. 1 Singen 1							
8	Frl. Contag, Oberlehrerin	II b				Franz. 4	Franz. 4		Franz. 4 Erdk. 2	Erdk. 2
9	Frl. Fischer, Oberlehrerin	II a	ev. Rel. 2	ev. Rel. 2	Engl. 4 ev. Rel. 3			ev. Religion 2 Dtsch. 4 Engl. 4		
10	Frl. von Lukowitz, Oberlehrerin	I	Dtsch. 3	Dtsch. 4		ev. Religion 2 Dtsch. 4		Erdk. 2 Gesch. 2	Gesch. 2	
11	Frl. Penkwitt, ordentl. Lehrerin	III a						Dtsch. 4 Gesch. 2	Gesch. 2	
12	Frl. Terletzki, ordentl. Lehrerin	IV a								
13	Frl. Swierzewski, ordentl. Lehrerin	IV b								Dtsch. 4
14	Frl. Jahnke I, ordentl. Lehrerin		Zeichn. 1	Zeichnen 2		Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2
15	Frl. Liedtke, ordentl. Lehrerin	III b	Franz. 3	Franz. 4	Franz. 4			ev. Religion 2 Engl. 4 Franz. 4		
16	Frl. Wronka, ordentl. Lehrerin	V a								
17	Frl. Jahnke II, techn. Lehrerin	VIII	Turn. 2			Handarbeit 2 Turnen 2		Hdarb. 2 Turn. 2		
18	Frl. von Roebel, techn. Lehrerin			Turn. 2 Hdarb. 2		Handarbeit 2 Turnen 2				Hdarb. 2
19	Frl. Krieger, Hilfslehrerin	VI a				Franz. 4				
20	Frl. Popten, Hilfslehrerin	VII a								
21	Frl. Susemihl, Hilfslehrerin	IX a								
22	Frl. Neumann, Hilfslehrerin	VI b				Engl. 4		Engl. 4	Engl. 4 Franz. 4	
23	Frl. Sieroka, techn. Hilfslehrerin									Turn. 2
	Seminar	Vic VIIc IXc								
24	Paczkowski, Kaplan		kath. Rel. 2		kath. Rel. 1	kathol. Religion 2		kath. Religion 2		
25	Dr. Olitzki, Rabbiner					jüdische Religion 2		jüdische Religion 2		
26	Karo, Kantor									
			25+8Üb.	32	31	30	30	30	30	30

Verteilung.

IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VI c	VII a	VII c	VIII	IX a	IX c	
											7	
							Erdk. 2				23	
											22	
											24	
		Nat. 2 Rechn. 3	Nat. 2	Nat. 2							22	
Rechn. 3		Singen 2 Schreib. 1		Rechn. 3 Dtsch. 5	Singen 2 Dtsch. 5						25	
	Singen 2						Franz. 1 Dtsch. 1				24	
Erdk. 2											20	
											21	
											22	
											20	
Franz. 5			Franz. 5 Gesch. 2								22	
Dtsch. 5 Nat. 2	Franz. 5			Schreib. 2			Schreiben 2 Rechn. 3		kath. Rel. 3			
Gesch. 2	Dtsch. 5 Gesch. 2				Rechn. 3 Schreib. 2	kath. Rel. 3					21	
Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 1	Zeichn. 1		Nat. 2						23	
											21	
	Nat. 2 Rechn. 3	Dtsch. 5 Gesch. 2 Erdk. 2	Erdk. 2	Turn. 2	Erdk. 2	Nat. 2		Erdk. 2			24	
Hdarb. 2 Turn. 2				Turn. 2	Erdk. 2	Handarbeit 2 Turnen 2		Handarbeit 2			24	
	Hdarb. 2								Dtsch. 9 Rel. 3		23	
	Erdk. 2	ev. Rel. 3 Franz. 5		Dtsch. 5 Franz. 5							24	
							Schreib. 2	Dtsch. 8	Dtsch. 4	Rechn. 3	Dtsch. 6	23
										Rechn. 3 Turn. Sing. 2 Schreib. 3	Dtsch. 10 Rel. 3	24
												22
	Turn. 2	Hdarb. 2	Hdarb. 2 Turn. 2	Rechn. 3 Hdarb. 2		Erdk. 2	ev. Rel. 3 Turn. Sing. 2			Turn. Sing. 2		24
						Dtsch. 4 Rel. 3 Rechn. 3 Franz. 4		Rel. 3 Dtsch. 4 Rechn. 3		Rel. 3 Dtsch. 4 Rechn. 3	34	
						kath. Religion 3					10	
						jüdische Religion 2					4	
						jüdische Religion 2					2	
30	30	30	30	28	28	28	22	22	20	18	18	

Lehrstoffe.

Klasse IX. 1. Schuljahr.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbuch von Dr. K. Schneider. Dazu auserwählte Liederverse. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Mehrere Gebete. Einzelne Liederverse.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit Kl. VIII. Wichtige Geschichten aus dem alten und neuen Testamente nach der kleinen Bibl. Geschichte von Knecht. Im Anschluss daran wurden einige Katechismusfragen erörtert. Verschiedene Gebete. Die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die sechs Stücke. Drei Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Der Unterricht findet in der Religionsschule statt.

2. Deutsch. 10 St.

Erlernung des Lesens und Schreibens unter Benutzung der Fibel von A. Spohn. Es wurde die deutsche und lateinische Schrift geübt. Übung im mündlichen Ausdruck unter Benutzung von Anschauungsbildern und im Anschluss an Gedichte und Lesestücke. Im Winterhalbjahr wöchentlich 1 Diktat und 1 Abschrift.

3. Rechnen. 3 St.

Allseitige Betrachtung der Zahlen von 1—20. Das Zifferschreiben. Lösung von Aufgaben nach dem Rechenheft von Heintze und Hübner, Heft 1.

4. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Freiübungen. Ball. Reifen.

Klasse IXc.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Einige Geschichten des alten und neuen Testaments. Gebete. Sprüche. Liederstrophen. Im Anschluss an die bibl. Geschichten einige Gebote ohne Luthers Erklärung.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit Klasse IXa.

C. Jüdische Religion. Der Unterricht findet in der Religionsschule statt.

2. Deutsch. 10 St.

Siehe Klasse IXa.

3. Rechnen. 3 St.

Siehe Klasse IXa.

4. Singen und Turnen.

Kombiniert mit Klasse IXa.

Klasse VIII. 2. Schuljahr.**1. Religion.** 3 St.

A. Evangelische Religion. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach dem Religionsbuch von Dr. K. Schneider. Dazu ausgewählte Liederverse. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Mehrere Gebote. Einzelne Liederverse.

B. Katholische. Komb. mit IX.

C. Jüdische. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 12 St.

Es wurden aus dem Lesebuche von Kippenberg, I. Teil der Ausgabe B. 11 Nummern statarisch, die übrigen kursorisch gelesen; 11 Gedichte gelernt. Grammatik: Das Wichtigste über Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Die Zeitwörter auch in Verbindung mit den persönlichen Fürwörtern. Orthographie: Sprachstoffe von Nowack, I. Teil durchgearbeitet. Zur Anwendung der gelernten orthographischen Regeln wöchentlich ein Diktat. Ausserdem wöchentlich 2 Abschriften, abwechselnd deutsche und lateinische Schrift. Schönschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge.

3. Rechnen. 3 St.

Allseitige Betrachtung des Zahlenkreises von 1—100. Das kleine Einmaleins.

4. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Freiübungen

Klasse VIIa. 3. Schuljahr.**1. Religion.** 3 St. Kombiniert mit VIa und VIb.

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments, 6 Kirchenlieder. Das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bibelsprüche.

B. Katholische Religion. Das neue Testament nach der kleinen Bibl. Geschichte von Knecht. Katechismus: Das II. Hauptstück nach dem Katechismus für die Diözese Ermland, die nichtbestennten Fragen. 6 Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Wie IX.

2. Deutsch. 10 St.

Kippenberg, Lesebuch B. II. Teil. Grammatik und Orthographie: Das zweite Heft der Sprachstoffe von Nowack: die Deklination, Konjugation und Komparation. Der einfache Satz und die wichtigsten Wortarten. Wöchentlich ein Diktat zur Anwendung der orthographischen Regeln. Wöchentlich eine deutsche und eine lateinische Abschrift. Es wurden 20 kleine Gedichte gelernt. Schönschreiben 2 St., die deutschen und lateinischen Buchstaben in alphabetischer Folge.

3. Rechnen. 3 St.

Die vier Rechnungsarten von 100—1000. Übung der dezimalen Schreibweise der Zahlen.

4. Heimatkunde. 2 St.

Die Himmelsgegenden. Das Schulhaus. Stadt und Kreis Allenstein. Die Provinzen Ost- und Westpreussen.

5. Handarbeit. 2 St.

Das Häkeltuch: Maschenarten und Häkeln verschiedener Muster.

6. Singen und Turnen. 2 St.

Einfache Volkslieder. Lieder zu den Bewegungsspielen. Frei- und Gesangübungen. Ball. Reifen. Stäbe. Ringe.

Klasse VIIc.**1. Religion.**

A. Evangelische Religion. Die Geschichten des alten Testaments bis zu den Mosesgeschichten. Im Anschluss daran Sprüche und Liederstrophen. 6 Kirchenlieder. Das I. Hauptstück mit Luthers Erklärung.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit Klasse VIIa.

C. Jüdische Religion. Wie Klasse IX.

2. Deutsch.

Aus Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausgabe B, Teil II wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, geeignete auch erzählt. Memoriert und eingehender besprochen wurden die für diese Klasse vorgeschriebenen Gedichte. Grammatik und Orthographie: Das II. Heft der Sprachstoffe von Nowack: die Deklination, Konjugation und Komparation. Der einfache Satz und die wichtigsten Wortarten. Wöchentlich ein Diktat und eine Abschrift in deutscher und lateinischer Schrift. Schreiben 2 Std., die deutschen und lateinischen Buchstaben in alphabetischer Folge, im letzten Vierteljahr in deutscher und lateinischer Schrift.

3. Rechnen.

Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume 1—1000. Einführung in die Bruchrechnung.

4. Heimatkunde, 5. Handarbeit, 6. Singen und Turnen, siehe Klasse VIIa.

Die Parallel-Klassen VIa und VIb. 4. Schuljahr.**1. Religion. 3 St.**

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des neuen Testaments. 4 Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück wiederholt; 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärungen. Bibelsprüche.

B. Katholische Religion. Biblische Geschichte. A. T. Von der Schöpfung bis zur Zeit der Richter, mit Ausschluss der lateinisch gedruckten Geschichten. Katechismus; die 12 Glaubensartikel, von der Taufe, von der Busse, von dem heiligen Messopfer und vom Altarsakrament unter Ausschluss der bestennten Fragen. 6 Kirchenlieder.

C. Jüdische Religion. Wie Klasse IX.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Kippenberg, deutsches Lesebuch B. Teil II zu Ende. Rechtschreibung nach den Sprachstoffen von Nowack, Heft III. Wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Die Wortarten; der einfach erweiterte Satz; Wiederholung von Deklination und Konjugation. Es wurden 10 Gedichte auswendig gelernt. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz, vierteljährlich ein Klassenaufsatz gefertigt. Schreiben 2 St.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Lautkursus und die Lektionen 1—25. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. Rechnen. 3 St.

Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. Dezimale Schreibweise mehrfach benannter Zahlen.

5. Erdkunde. 2 St.

Ostpreussen. Die übrigen Provinzen des preussischen Staates. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Grenzen, Hauptgebirge und Flüsse, Staaten und Hauptstädte Europas. Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde der anderen Erdteile.

6. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer: Beschreibung einiger einheimischer Blütenpflanzen. Im Winter: Die wichtigsten einheimischen Säugetiere und Vögel.

7. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Die Tonleiter und Notennamen. Treffübungen. Einige Volkslieder und Choräle.

8. Handarbeit. 2 St.

Das Erlernen des Strickens an einem Probelappen. Ein Kinderstrumpf gestrickt.

9. Turnen. 2 St.

Richtung und Föhlung nehmen. Drehungen. Einfache Gangarten. Einfache Frei- und Ordnungsübungen.

Klasse VIc.**1. Religion.** 3 St.

A. Evangelische Religion. Bibl. Geschichten des alten Testaments (von den Mosesgeschichten bis zu den Geschichten vom Untergang der Reiche Israel und Juda). Bibelsprüche. I. Hauptstück wiederholt. II. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Die in Klasse VII gelernten Kirchenlieder werden wiederholt, 3 neu gelernt.

B. Katholische Religion: Kombiniert mit Klasse VI a.

C. Jüdische Religion: Wie Klasse IX

2. Deutsch. 5 St.

Aus Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausgabe B, Teil II wurden ausgewählte Stücke gelesen und erklärt, geeignete auch erzählt. Memoriert und eingehender besprochen wurden die für diese Klasse vorgeschriebenen Gedichte. Rechtschreibung nach den Sprachstoffen von Nowack, Heft III. Wöchentl. ein Diktat. Grammatik: Die Wortarten, der erweiterte einfache Satz. Wiederholung von Deklination und Konjugation. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz gefertigt. Schreiben 2 St.

Die Parallel-Klassen Va und Vb. 5. Schuljahr.**1. Religion.** 3 St.

A. Evangelische. Das christliche Kirchenjahr. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Geographie von Palästina. Das I. und II. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Sprüche.

B. Katholische. Kombiniert mit IV.

C. Jüdische. Kombiniert mit IV.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen: Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuche von Kippenberg B. Teil III. Es wurden 16 Gedichte gelernt.

Grammatik und Orthographie nach Nowack, Teil III. Die Wortformenlehre speziell. Der erweiterte Satz. Sätze mit gleichartigen Satzgliedern. Von den Haupt- und Nebensätzen. Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, alle drei Wochen ein Aufsatz, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — Schreiben 1 St.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Die Lektionen 25—54. 4 Gedichte. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. Rechnen. 3 St.

Die Dezimalbruchrechnung, leichte Aufgaben aus der Preisberechnung. Längen- und Flächenmasse. Quadrat. Zeitrechnung.

5. Geschichte. 2 St.

Lebensbilder der hervorragenden Herrscher und Herrscherinnen aus dem Hohenzollernhause.

6. Erdkunde. 2 St.

Deutschland physisch und politisch. Das Wichtigste aus der mathematischen Erdkunde.

7. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer: Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen; im Winter: Die wichtigsten Wirbeltiere, Grundvorstellung vom Körperbau des Menschen.

8. Zeichnen. 2 St.

Gegenstände mit eiförmigem und elliptischem Umriss, z. B. Ei, Pflaume, Kneifer, Vorhängeschloss, Hufeisen, Geldbörse mit Kette. Gegenstände, bei denen die Kontur aus krummer und gerader Linie zusammengesetzt ist, z. B. Löffel, Spiegel, Schlüssel, Schere, Bücherträger, Portemonnaie, Messer, Gabel. Material: Zeichenkohle. — Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel und im Heft.

9. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Die Versetzungszeichen, die chromatische Tonleiter und Übungen in G-, C-, F- und B-Dur. Choräle und Volkslieder (ein- und zweistimmig).

10. Handarbeit. 2 St.

Das Stricken und Ausbessern der Strümpfe.

11. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Arm- und Beintätigkeiten, Rumpfbeugen und Drehen. Hüpfen. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen in Zweier- und Dreierreihe, Aufzüge, Figuren (Schlange, Schnecke). Verschiedene Gangarten. Geräte. Spiele. Einige schwedische Übungen.

Die Parallelklassen IV a und IV b. 6. Schuljahr.

1. Religion. 3 St.

A. Evangelische Religion. Biblische Geschichten des alten Testaments. Das III. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Kirchenlieder und Sprüche.

B. Katholische Religion. Kombiniert mit Va und Vb. Biblische Geschichten des alten Testaments mit Auswahl. III. Hauptstück. Das Kirchenjahr und einige Lieder.

C. Jüdische Religion. Kombiniert mit Va und Vb. Lesen und Übersetzen leichter hebräischer Gebete. Biblische Geschichte von Moses bis Samuel. Feste und Fasttage, die zehn Gebote mit Erklärungen.

2. Deutsch. 5 St.

Lesen. Kippenberg, deutsches Lesebuch, Ausgabe B. Teil III zu Ende. Es wurden Volkslieder, patriotische Gedichte und einige Balladen von Schiller, Goethe und Uhland auswendig gelernt.

Grammatik und Rechtschreibung. Feste Einprägung der Wortarten. Von den Haupt- und Nebensätzen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Die Fremdwörter. Befestigung der Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat; alle drei Wochen ein Aufsatz, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz.

3. Französisch. 5 St.

Elementarbuch von Ploetz-Kares D. Kapitel 55—77. Anhang: Gedichte und Lesestücke Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit.

4. Rechnen. 3 St.

Die gemeinen Brüche, leichte Aufgaben aus dem Dreisatz, der Zins- und Prozentrechnung Gewinn- und Verlustrechnung. Quadrat und Rechteck. Invaliditäts- und Altersversicherung.

5. Geschichte. 2 St.

Bilder aus der deutschen Sage und Geschichte bis zur Gegenwart.

6. Erdkunde. 2 St.

Europa ausser Deutschland. Die aussereuropäischen Mittelmeerländer.

7. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung der wichtigsten Repräsentanten einheimischer Pflanzen, auch einiger Giftpflanzen. Im Winter: Zoologie: Die Insekten und niederen Tiere. Die wichtigsten Mineralien.

8. Zeichnen. 2 St.

Einfachere und schwierigere Blätter, z. B. Flieder-, Efeu-, Maiglöckchen-, Leberblümchenblatt, Rosen-, unechtes und echtes Weinblatt, Hopfen-, Schilfblätter. Blätter in freier Zusammenstellung, zu Mustern verwandte Tapeten von älterer und moderner Komposition. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel und in Heften. Material: Wasserfarben.

9. Gesang. 2 St. Kombiniert.

Übungen in A-, E-, Es-, As-Dur und A-Moll. Choräle. Volkslieder und patriotische Gesänge in ein- und zweistimmigem Satze.

10. Handarbeit. 2 St. Kombiniert.

Das Nähtuch mit verschiedenen Nähten und Säumen.

11. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Arm- und Beintätigkeiten, auch widerseitig. Rumpfbeugen und -drehen. Hüpfen in Schrittstellungen. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen in Dreier- und Viererreihe, Windungen, Aufzüge und verschiedene Gangarten mit Gesang. Geräte. Spiele.

Die Parallelklassen IIIa und IIIb. 7. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St. Kombiniert.

A. Evangelische Religion: Erklärung der Bergpredigt. Die Gleichnisse des Herrn. Erklärung ausgewählter Sonntagsevangelien. Ordnung des Gottesdienstes. Vier Lieder wurden neu gelernt. Erklärung des zweiten Hauptstücks.

B. Katholische Religion: Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament, Kirchengeschichte nach Thiel, I. Abschnitt. II. und III. Hauptstück.

C. Jüdische Religion. Kombiniert mit Kl. II. Übersetzen hebräischer Gebete. Wiederholung der biblischen Geschichten nach Stern und Badt. Jüdische Geschichte: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des 2. Tempels. Pflichtenlehre: Pflichten gegen Gott, die Menschen, das Vaterland und den Fürsten. Katechismus nach Herxheimer.

2. Deutsch. 4 St.

Gelesen wurden ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Kippenberg. Teil IV. Die Nibelungen und die Gudrunssage. Der 70. Geburtstag. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.

Gelernt wurden die im Kanon für diese Klasse bestimmten 14 Gedichte.

Aufsätze: Klasse IIIa:

1. Der Graf von Habsburg. — 2. Die olympischen Spiele. — 3. Der Name des Nibelungenliedes (Kl.-A.). — 4. Mein schönster Ferientag. — 5. Gudrun und Penelope. — 6. Unsere Sedanfeier; Brief (Kl.-A.). — 7. Die Ermordung* des Jünglings durch den König. Ein Gemälde nach dem Uhlandschen Gedicht. — 8. Die alte und die neue Heimat der Auswanderer. — 9. Das Geburtstagszimmer. Nach dem „70sten Geburtstag“ von Voss (Kl.-A.). — 10. Erfindung, Fabrikation und Anwendung des Glases. — 11. Die Wahl Konrads II. zum deutschen Kaiser. — 12. Ein Brief: Bitte an die Freundin um ihren Besuch zu den Osterferien (Kl.-A.).

Klasse IIIb:

1. Der Schlaf ist ein Wohltäter der Menschheit. — 2. Der Kaisersaal am Krönungstage. — 3. Der Streit der beiden Königinnen. Nach dem Nibelungenliede (Kl.-A.). — 4. Ein Reiseerlebnis des Dichters Lenau. — 5. Was Uhland zu dem Gedicht „die Kapelle“ veranlasste (Kl. A.). — 6. Die Geschichte des Schwertes Siegfrieds. — 7. Der König in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. — 8. Entstehung und Bedeutung des Weihnachtsbaumes. — 9. Gudruns Befreiung (Kl.-A.). — 10. Frau Kantor, ein braves Hausmütterchen. — 11. Wie Kunrad II. Kaiser wurde. Aus Uhlands „Ernst von Schwaben“. — 12. Unsere Schulfier am 10. März. Ein Brief (Kl.-A.).

3. Französisch. 4 St.

Grammatik: Übungsbuch von Ploetz-Kares, D. Kapitel 1—15. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Le Lépreux de la Cité d'Aoste. Les prisonniers du Caucase (Xavier de Maistre). Sprechübungen. Einige Gedichte.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Genesisus-Regel, Kap. I—VII. Sprechübungen. 4 Gedichte. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen. 2 St.

Der einfache und zusammengesetzte Dreisatz. Leichtere Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Zinsrechnung. Raumlehre.

6. Geschichte. 2 St.

Die griechische und die römische Geschichte bis zum Untergange des Weströmischen Reiches.

7. Erdkunde. 2 St.

Die fremden Erdteile.

8. Naturkunde. 2 St.

Im Sommer, Botanik: Die wichtigsten einheimischen und ausländischen Kulturpflanzen und ihre Verwertung. Der innere Bau der Pflanzen und ihre wichtigsten Lebensäusserungen.

Im Winter: Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers.

9. Zeichnen. 2 St.

Feder- und Zigarrenkasten, Bücher, Pyramiden, Treppe, Tür, Ofen, Fenster des Zeichensaals perspektivisch und farbig dargestellt, auch Ton-, Holz- und Glasgefäße. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Kl. IA, I und II.

Siehe Kl. I.

11. Handarbeit. 2 St.

Das Zeichentuch: Gitterstich, Kreuzstich, Borten, Buchstaben und Ziffern.

Das Stopftuch: Stopfen, 1. einfaches Leinwandgewebe, 2. gestreiftes und 3. kariertes Gewebe; 4. einfacher Körper, 5. Zackenkörper und 6. Damaststopfen.

12. Turnen 2 St.

Freiübungen: Hüpfen mit Drehungen, Wechselhüpfen in Schrittstellungen, Kopfdrehen mit Kopfheugen, widerseitige Arm- und Beinübungen; verschiedene Gang- und Hüpfarten. Ordnungsübungen: Acht in verschiedenen Gangarten, Reihungen, Schwenkungen, Schwenken zum Dreieck, Viereck und Kreuz. Reigen. Geräte. Spiele. Einige schwedische Übungen.

Die Parallellklassen IIa und IIb. 8. Schuljahr.**1. Religion** 2 St. Kombiniert.

A. Evangelische Religion: Psalmen und messianische Weissagungen. Das Leben Jesu nach Matthäus. Das 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 4 Lieder.

B. Katholische Religion: Kombiniert mit III. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Kirchengeschichte nach Thiel, I. Abschnitt. II. und III. Hauptstück.

C. Jüdische Religion: Kombiniert mit Kl. II.

2. Deutsch. 4 St.

Gelesen wurde: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, die Jungfrau von Orleans.
Gedichte: Das Lied von der Glocke. Uhlandsche Gedichte. Schillersche Balladen.

Aufsätze: Klasse IIa:

1. Der Frühling, ein Bild der Auferstehung. — 2. Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen; aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl (Kl.-A.). — 3. „Die Kaiserwahl“ nach Uhlands Drama „Ernst, Herzog von Schwaben“. — 4. Von welcher Seite lernen wir in dem ersten Auftritt von Schillers „Wilhelm Tell“ den Haupthelden des Dramas kennen? — 5. Die Vorfabel zu „Wilhelm Tell“ (Kl.-A.). — 6. Das Besitztum des Wirtes „zum goldnen Löwen“ (Kl.-A.). — 7. Die Neugier von ihrer edlen und von ihrer gemeinen Seite betrachtet. — 8. Was lehrt uns der Anblick des gestirnten Himmels? — 9. Übersetzung aus dem Englischen (Kl.-A.). — 10. Gedankengang des Selbstgesprächs Johannas in Schillers „Jungfrau von Orleans“ IV, 1.

Klasse IIb.

1. Die Entstehung der Glockenform. — 2. Roland erzählt der Tafelrunde sein Abenteuer mit dem Riesen (Kl.-A.). — 3. Die Vorgeschichte zu „Wilhelm Tell“. — 4. Der Gang der Verhandlungen in der Rütli-Scene (Kl.-A.). — 5. Kenntnisse sind der beste Reichtum. — 6. Das Städtchen in Goethes „Hermann und Dorothea“ (Kl.-A.). — 7. Sonnen- und Mondfinsternisse. — 8. Die Wirtin „zum goldenen Löwen“. Ein Charakterbild. — 9. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 10. Wie die Mörder des Ibykus entdeckt wurden (Kl.-A.).

3. Französisch. 4 St.

Lektüre: Henry Gréville, Perdue. Einige Gedichte. Sprechübungen.

Grammatik: Übungsbuch von Ploetz-Kares. Ausgabe D. Kapitel 16—31. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch. 4 St.

Lektüre: Mohrbutter: Modern English Novels. Sprechübungen. (8—16 IIb u. Spring, Summer, Autumn, Winter.) 4 Gedichte.

Grammatik: Genesisus-Regel, Englische Sprachlehre: Kapitel 8—18. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. Die Drei-, Vier- und Vierecke, der Kreis, die Ellipse. Berechnung dieser Flächen.

6. Geschichte. 2 St.

Deutsche Geschichte. Vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Augsburger Religionsfrieden

7. Erdkunde. 2 St.

Das Wichtigste aus der mathematischen Erdkunde. Europa ausser Deutschland.

8. Naturkunde. 2 St.

Im Sommersemester, Chemie: Grundbegriffe, die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen, das Notwendigste aus der Mineralogie.

Im Wintersemester Physik: Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektrizität.

9. Zeichnen. 2 St.

Blumen nach der Natur, Tannenzapfen, Kürbis, Flasche, Vasen, Holz-, Ton-, Glasgefäße, Stuhl, Körbchen, Kaffeemühle, Sparsbüchse, Reisekoffer, Nähkästchen, Säule, Fasanen- und Pfauenfedern. Ausgestopfte Tiere. Vögel. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Kl. I.

Siehe Kl. I.

11. Handarbeit. 2 St.

Zuschneiden und Anfertigen des Frauenhemdes.

12. Turnen. 2 St.

Freiübungen: Armbewegungen in Verbindung mit anderen Freiübungen. Armschnellen. Rumpfkreisen. Ordnungsübungen: Schwenkungen ohne Fassung, Schwenken im Viereck, Durchschlängeln, Stern, Schleife. Aufzüge und verschiedene Gangarten. Reigen. Geräte. Spiele. Schwedische Übungen.

Klasse I. 9. Schuljahr**1. Religion.** 2 St. Kombiniert mit Selecta.

A. Evangelische Religion. Lektüre der Apostelgeschichte. Ausgewählte epistolische Perikopen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Hauptstück IV und V. 3 Lieder neu gelernt; die früher gelernten wurden wiederholt.

B. Katholische Religion. Das alte Testament. Kirchengeschichte: Vom 16. Jahrhundert bis auf unsere Zeit; Thiel, Grundriss der Kirchengeschichte IV. Abschnitt. Hauptstück I und II.

C. Jüdische Religion. Liturgische Psalmen übersetzt und zum Teil nach der deutschen Bibel von Zuntz memoriert. Wiederholung der wichtigsten hebräischen Gebete nach Sachs und der Religionslehre nach Herxheimers Katechismus. Jüdische Geschichte von M. Mendelssohn bis zur Gegenwart, nach Kayserlings Lehrbuch der jüdischen Geschichte und Literatur.

2. Deutsch. 4 St.

Lektüre: Die Wallenstein-Trilogie. Minna v. Barnhelm. Ausgewählte Stücke aus „Dichtung und Wahrheit“. Maria Stuart.

Literaturgeschichte: Zusammenfassender Überblick der gesamten Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Neuzeit. Lessing, Goethe, Schiller, eingehend behandelt.

Sprechübungen: Deklamation von früher gelernten Gedichten, Stellen und Szenen aus Dramen.

10 Aufsätze: Kl. I:

1. Warum liebe ich meine Heimat? — 2. Die Bedeutung von Wallensteins Lager für die Wallenstein-Tragödie. — 3. Die Kunst zu schweigen. — 4. Wie feiert Klopstock den Frühling? (Kl.-A.) — 5. Übersetzung aus dem Französischen. (Kl.-A.) — 6. Wodurch bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein, sich mit den Schweden zu verbinden? — 7. Der härtere Kampf und schönere Sieg des Ritters in Schillers Romanze „Der Kampf mit dem Drachen“. — 8. Ein Tag aus meinem Sängereben. Erzählung eines fahrenden Sängers. (Kl.-A.) — 9. Minna von Barnhelm. Eine Charakterschilderung. — 10. Übersetzung aus dem Englischen. (Kl.-A.)

3. Französisch. 4 St.

T. Combe. Pauvre Marcel. Literaturgeschichte von Anfang bis zur Revolution. Einige Gedichte. Sprechübungen.

Grammatik: Übungsbuch von Poetz-Kares, Ausgabe D., Kapitel 32—42 und Anhang. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. XIX—XXV.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Genesis-Regel Kap. XIX—XXIV.

Sprechübungen: Im Anschluss an die Lektüre und Stiers English Talks.

Lektüre: Auswahl aus Mohrbutters „English Novels“.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Schwierige Aufgaben aus der Zinsrechnung. Vermögensverwaltung. Berechnung der Steuern und der Versicherungen. Wiederholung der Flächenberechnung. Quadratzahlen. Wurzeln. Beschreibung und Berechnung der regelmässigen Körper.

6. Geschichte. 2 St.

Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1815 unter Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Berücksichtigung der Geschichte der modernen Kulturvölker, soweit sie für die vaterländische von Bedeutung ist.

7. Erdkunde. 2 St.

Wiederholung der mathematischen Erdkunde. Preussen und Deutschland, physisch und politisch.

8. Naturkunde. 2 St.

Die mechanischen Erscheinungen der festen, der tropfbarflüssigen und der luftförmigen Körper, die Lehre vom Schall und vom Licht.

9. Zeichnen. 2 St.

Blumen nach der Natur, Flasche, Bronzekanne, griechische Tongefässe, Champagner, Rot- und Rheinweingläser. Perspektivische Aufnahmen von den Fenstern des Zeichensaales aus, z. B. Schloss, Kronenstrasse mit Schmiede, Windmühle mit Kaserne. Material: Wasserfarben. Gedächtniszeichnen auf der Wandtafel.

10. Gesang. 2 St. Kombiniert mit Selecta und Klasse II und III.

Choräle, zwei- und dreistimmige Volkslieder, patriotische Gesänge und Motetten (mit und ohne Begleitung). Die ersten Molltonleitern. Kantate „Königin Luise“, Dichtung von Johanna Siedler, komponiert von Karl Bohm.

11. Handarbeit. 2 St. Kombiniert mit Selecta.

Kl. I. Das Flicktuch. Es werden verschiedene Flicker unter Anwendung der erlernten Nähte eingesetzt. Ein Sticktuch. — Selecta: Mehrere Strickstopfen gefertigt. Weissstickerei.

12. Turnen. 2 St. Kombiniert mit Selecta.

Freiübungen: Schrittstellungen mit Schleifen, Freiübungen auch mit Handgeräten. Tanzstellung. Ordnungsübungen: Tanzfassung, Schleife im Kreise, zwei sich schneidende Kreise. Kreuz durch Ziehen der Reihen, abwechselndes Schwenken in Stirn- und Flankenreihe. Aufzüge und verschiedene Gangarten. Reigen. Geräte. Spiele. Einige schwedische Übungen.

Klasse IA. 10. Schuljahr.**1. Religion.** 2 St. Kombiniert mit Kl. I.**2. Deutsch.** 4 St.

Lektüre: Schiller, Braut von Messina; Goethe, Egmont, Iphigenie und Tasso.

Literaturkunde: Überblick über die deutsche Literatur mit besonderer Berücksichtigung der neuesten; Sprechübungen: Freie Vorträge über Themen aus der Lektüre. Deklamation früher gelernter Gedichte, Stellen und Szenen aus den gelesenen Dramen nach freier Wahl der Schülerinnen. Regelmässige Dispositionsübungen.

10 Aufsätze:

1. Dorothea als Heldin und Muster echter Weiblichkeit. — 2. Wie verherrlicht die Kunst Mutterglück, Muttertreue, Mutterschmerz? (Kl.-A.) — 3. Die Bedeutung der Schutzzölle. — Iphigenie, eine Heldin des Gebets. — 5. Unser Elektrizitätswerk. — 6. Einst und jetzt in den Niederlanden. Nach Goethes Egmont. (Kl.-A.) — 7a. Max Piccolomini und Ferdinand. b. Inwiefern sind Egmont und Wallenstein verwandte Naturen? — 8. Der Wald eine Kirche. — Was verdankt Tasso dem Glück wahrer Freundschaft, und inwiefern wird sie ihm verhängnisvoll? (Kl.-A.) — 10. Klassenaufsatz: „Allddeutschland“, der Väter Traum und seine Verwirklichung.

3. Französisch. 4 St.

Grammatik: Im Anschluss an die Wiederholungsstücke im Ploetz-Kares, Übungsbuch. Lektüre: Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre. Literatur: Literaturgeschichte. Wiederholung der gelernten Gedichte; Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und Erlebtes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch. 4 St.

Grammatik: Genesius-Regel, Kp. 25—30. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Saure. Engl. Lesebuch, Teil II. Literatur: Englische Literaturgesch. bis Shakespeare nach Saure. Sprechübungen: Abschnitte aus Stier „Little English Talks“ und Wiedergabe der gelesenen Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Rechnen und Raumlehre. 2 St.

Geometrische Grundbegriffe Winkel, besonders Neben-, Scheitel-, Gegen- und Wechselwinkel. Konstruktionen. Kongruenzsätze. Wiederholung und Erweiterung der Flächen- und Körperberechnungen. Potenzieren und Radizieren. Grundrechnungsarten mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und 2 Unbekannten und algebraische Aufgaben.

6. Geschichte. 2 St.

Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Neu behandelt wurde die Zeit von 1815—1871; besonders die Einheitsbestrebungen in Deutschland; preussische und deutsche Verfassung. — Einführung in die Kunstgeschichte im Anschluss an Dr. Warnecke; Kunstgeschichtliches Bilderbuch.

7. Erdkunde. 2 St.

Allgemeine Erdkunde: Die Atmosphäre, die flüssige Umhüllung des Erdballs, die feste Erdrinde (Bildung der Erdoberfläche, Gesteine, Quellenbildung, Talbildung, Seenbildung, säkulare Hebungen und Senkungen, Vulkanismus). Biologie (Pflanzenwelt, Tierwelt, Mensch). — Wiederholungen besonders im Anschluss an die Ereignisse der neuesten Zeit.

8. Naturkunde. 2 St.

Organische Chemie: Stärke, Zellulose, Zucker, Gärung, Alkohol, Bierbrauerei, Weinbereitung. Spiritusbrennerei. Essigsäure. Öle. — Chemie der Küche und Nahrungsmittel. — Erweiterung der Elektrizitätslehre, Telegraph. Das Licht, Reflexion, Brechung und Zerstreuung des Lichts.

9. Zeichnen. 2 St.

Gläser, Vasen, ausgestopfte Tiere, Tongefässe.

- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 10. Gesang. 2 St. | } Kombiniert mit Kl. I. |
| 11. Handarbeit. 2 St. | |
| 12. Turnen. 2 St. | |

Lehrbücher.

Titel des Buches	Klasse								
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
1. Religion.									
a) Evangelische Religion.									
Die Bibel	I	II	III	IV	V	—	—	—	—
Gottschewski, Kleiner Katechismus	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Evangelisches Schulgesangbuch	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Dr. K. Schneider, Das erste Religionsbuch für Kinder von 6—8 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	VIII	IX
Henning, biblische Geschichte	—	—	—	IV	V	VI	VII	—	—
b) Katholische Religion.									
Katechismus von Deharbe	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Die biblische Geschichte von Mey	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Kirchengeschichte von Thiel	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Das ermländische Gesangbuch	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
Kleine biblische Geschichte von Knecht	—	—	—	—	—	—	—	VIII	IX
c) Jüdische Religion.									
Deutsche Bibel von Zuntz	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Katechismus von Herxheimer	I	II	III	IV	V	—	—	—	—
Biblische Geschichte von Stern und Badt	—	—	III	IV	V	VI	VII	—	—
Jüdische Geschichte und Literatur von Kayslerling	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Hebräisches Gebetbuch von Sachs	I	II	III	IV	V	VI	VII	—	—
2. Deutsch.									
Kippenberg, Deutsches Lesebuch, Ausg. B.	—	—	Teil 4 III	Teil 3 IV	V	Teil 2 VI	VII	Teil 1 VIII	IX
Spohn, Deutsche Fibel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rademacher, Auswahl volkstümlicher Lieder und Gedichte	I	II	—	—	—	—	—	—	—
Nowack, Sprachstoffe	—	—	—	Heft 3 und 4 IV	V	VI	Heft 2 VII	Heft 1 VIII	—
3. Französisch.									
Übungsbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe D.	I	II	III	—	—	—	—	—	—
Elementarbuch von Gust. Ploetz, Ausgabe D.	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—
4. Englisch.									
Genesisius-Regel, Englische Sprachlehre	I	II	III	—	—	—	—	—	—
5. Rechnen.									
Rechenbuch von Heintze und Hübner	—	—	—	Heft 5 IV	Heft 4 V	VI	Heft 3 VII	Heft 2 VIII	Heft 1 IX
6. Geschichte.									
Hübner, Hilfsbuch zur preuss. Geschichte	—	—	—	—	V	—	—	—	—
Christensen, Kleines Lehrbuch der Geschichte, Teil III, II, I	I	II	III	IV	—	—	—	—	—

Titel des Buches	Klasse								
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
7. Geographie.									
Geographie von Seydlitz, Ausgabe E.	Heft 4		Heft 3	Heft 2	Heft 1				
Atlanten	I	II	III	IV	V	VI	—	—	—
8. Naturkunde.									
Grundzüge der Physik von Dr. Bänitz	—	II	—	—	—	—	—	—	—
Leitfaden der Physik von Dr. Bänitz	I	—	—	—	—	—	—	—	—
Leitfaden der Botanik von Dr. Bänitz	—	—	III	IV	V	VI	—	—	—
Leitfaden der Zoologie von Dr. Bänitz	—	—	III	IV	V	VI	—	—	—
Grundzüge der Chemie von Dr. Bänitz	—	II	—	—	—	—	—	—	—
9. Gesang.									
Liederbuch für höhere Mädchenschulen von Beck	3. und 2. Teil			1. Teil					
	I	II	III	IV	V	VI	—	—	—

Lehrmittel.

Lehrer-Bibliothek.

Turowski, Biblisches Geschichtsbuch. — Schultze, Katechetische Bausteine zum Religionsunterricht. — Neumann, En Strehmel Ostpreiss'sch. Poesie und Prosa. — Braun, Aus Masuren. — Kegel, Zwölf Jahre deutschen Unterrichts auf der Oberstufe der zehnklassigen höheren Mädchenschule. — Hochheiser, Allweg Hohenzollern! 228 vaterländische Gedichte. — Jonas, Deutsche Aufsätze für die Mittelklassen höherer Schulen. — Jonas, Deutsche Aufsätze für die Oberklassen deutscher Schulen. — Leonhardi, Deutsche Aufsätze für den Schulgebrauch. — Mosengel, Deutsche Aufsätze für mittlere und obere Klassen höherer Lehranstalten. — Mosengel, Deutsche Aufsätze für mittlere und obere Klassen höherer Lehranstalten. Neue Folge. — Kutzner-Lyon, Praktische Anleitung zur Vermeidung der hauptsächlichsten Fehler in deutschen Aufsätzen. — Kiy, Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Teetz, Aufgaben aus Schillers Lied von der Glocke. — Teetz, Aufgaben aus Klopstock. — Böhme, Aufgaben aus dem altdeutschen Lehr- und Lesestoff. — Heinze und Schröder, Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen. 23 B. — Prohasel und Wahner, Aufgaben aus der deutschen Prosalektüre der Prima. 5 B. — Hermann, deutsche Aufsätze für die mittleren und unteren Klassen der Volksschulen. — Wohlthat, die klassischen Schuldramen nach Inhalt und Aufbau. — Saure, Erzählungen nach Dramen deutscher Klassiker. — Liliencron, Ausgewählte Gedichte — Lemke, Vaterländisches aus Ostpreussen. — von Wildenbruch, Die Rabensteinerin. — Münzer, Liederbuch für Deutschlands Osten. — Meyer, Erzählungen zur Gemütsbildung unserer Kinder. — Schrammen, Deutsches Aufsatzbuch. — Matthias, Aufsatzsünden. — Schmitz-Mancy, der Vaterlandsgedanke in der deutschen Dichtung. — Lehmensick, Text zu Meinholds

deutschen Märchenbildern. — Adolf Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart. — Bartels, Adolf Stern, der Dichter und Literarhistoriker. — Gersbach, Flottenliederbuch. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Trojan, das Wustrower Königsschiessen und andere Geschichten. — Kosch, Adalbert Stifter, eine Studie. — Consbruch und Klincksieck, deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. — Greif, Hans Sachs. Vaterländisches Schauspiel. — Greif, Gedichte. — Mühry, Praktische Einführung in den französischen Anfangsunterricht. — Böddeker-Leitritz, Frankreich in Geschichte und Gegenwart. — Böddeker, die wichtigsten Erscheinungen der französischen Grammatik. — Leitritz, Paris et ses environs. — Leitritz, La France. — Altgelt, Sprachstoff zu den Strübingschen Anschauungsbildern. — Falkenberg, Ziele und Wege des neusprachlichen Unterrichts. — Rambeau, Die Phonetik im französischen und englischen Unterricht. — Rattke, Methodik des neusprachlichen Unterrichts. — Gaudig, der französische Aufsatz im deutschen Schulunterricht. — Döhler, Kurzer Überblick über die Geschichte der französischen Literatur. — Schmitz, Anleitung für Schulen zu den ersten Sprechübungen. — Mühlau, Contes d'auteurs modernes. — Rahn, Choix de poésies françaises du XIX. siècle. — Leitritz, The British Isles. — Krueger, Englischunterrichtswerk für Schulen. — Döhler, Kurzer Überblick über die Geschichte der englischen Literatur. — The Holiday Whitaker 1907. — Treitschke, Ausgewählte Schriften. — Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar. — Grimm, Preussens Königshaus und die Jugend. — Schneider, Deutschland in Lied, Volksmund und Sage. 1. Teil: das Königreich Preussen. — Brandenburger, Polnische Geschichte. — Hildebrand, die Schlacht bei Pr. Eylau. — Lonke, Königin Luise von Preussen. — Seydlitz, Lehrbuch der Geographie für die beiden ersten Unterrichtsjahre. — Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Oberstufe. — Simson, Reise- und Adressbuch für Lehrerinnen. — Kinzel, Wie reist man in der Schweiz? — Obst, Unser Kolonialbesitz. — Jäger, Sammlung arithmetischer und geometrischer Aufgaben. — Leick, Praktische Schülerarbeiten in der Physik. — Kaiser, Physikalische Schülerübungen in den oberen Klassen. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Schleichert, Beiträge zur Methodik des botanischen Unterrichts. — Schmeil, Leitfaden der Zoologie. — Krueger, Grundzüge der Physik. — Werner, Pflanzenleben. — Schorn, Geschichte der Pädagogik in Vorbildern und Bildern. — Hotz, Das schweizerische Unterrichtswesen. — Frauenkalender für 1907. — Hessling, das Mädchenturnen. — Schützer, Turnbüchlein für Frauen und Mädchen. — Rietmann, Zwölf Reigen für das Mädchenturnen. — Siedler-Bohm, Königin Luise, ein Zyklus von Gesängen und Deklamationen. — Vogel, Sechs patriotische Lieder. — Schwindrazheim, Kunst-Wanderbücher. — Löschhorn, Anleitung für den Unterricht in der Kunstgeschichte. — Händcke, Kunstanalysen aus 19 Jahrhunderten. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen. — Teubner, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands.

Seminar-Bibliothek.

Rommel, Deutscher Lehrerinnen-Kalender. — Herber, Das Lehrerinnenwesen. — Hassenstein, Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Allenstein. — Wangemann, Der erste biblische Anschauungsunterricht. — R. F. Meyer, Der Heilige. — Deutscher Ostmarken-Kalender. — Wichert, Heinrich von Plauen. — Eckenbrecher, Was Afrika mir gab und nahm. — Hildebrand, Die Schlacht bei Pr. Eylau. — Stülpnagel, Meine Erlebnisse im Kampf gegen die Hereros. — Falkenhausen, Elf Jahre in Deutsch-Südwestafrika. — Bongard, Wie wandre ich nach deutschen Kolonien aus? — Gutzkow, Der Königsleutnant. — Laube, Die Karlsschüler. — Brendicke, Königin Luise. — Horn, Königin Luise. — Jiriczek, Die deutsche Heldensage. — Woerl, Führer durch Allenstein. — Danehl, Führer durch Allenstein. — Funk, Heimatkunde des Regierungsbezirks Allenstein. — Shakespeare, Richard II., Julius Cäsar, Hamlet, Macbeth. — Dickens, A. Child's History of England. — Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt. — Schulz-Triebel, Die gebräuchlichsten

Lieder der evangelischen Kirche. — Kahle, der kleine Katechismus Luthers. — Nowack, Der Unterricht im Deutschen. — Niessen-Wessel, Heimatlicher Anschauungsunterricht. — Thrändorf-Melzer, Religionsunterricht. — Baltzer, Pilzmerkblatt — Kühnel, Die Heimat im Wechsel des Jahres. — Trebst, Entwürfe zu Lehrproben. — Schneider, Stoffsammlung zur Erteilung des Anschauungsunterrichts. — Zuck, Das Kirchenlied im Anschluss an biblische Lebensbilder. — Polack, Ein Führer durchs Lesebuch. — Büttner, Anleitung für den Rechen- und Raumlehre-Unterricht. — Nowack, Geographie — Gräwe, Präparationen zur Behandlung deutscher Musterstücke. — Kerp, Heimatkunde. — Niemann-Wurthe, Präparationen für den naturgeschichtlichen Unterricht. — Steuer, Methode des Rechenunterrichts. — Renkauf, Präparationen für den evangelischen Religionsunterricht.

Zeitschriften.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Amtliches Schulblatt für den Regierungsbezirk Allenstein — Wychgram, Frauenbildung. — Seyfert, Deutsche Schulpraxis, Wochenblatt für Praxis, Geschichte und Literatur der Erziehung und des Unterrichts. — Fritsch, Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädagogische Literatur. — Der Wanderer durch West- und Ostpreussen — Vom Verlag: Literarische Neuigkeiten. — Blätter für Bücherfreunde. — Schaff' gute Bücher in dein Haus. — Aus Privatbesitz: Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Die Ostmark. — Die Woche. — Deutsche Kolonialzeitung. — Neue Bahnen, Organ des Allgemeinen deutschen Frauenvereins. — Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. — Les Annales politiques et littéraires. — Review of Reviews. — L'Illustration. — Journal des modes. — The Graphic. — The Illustrated London News.

Schülerinnen-Bibliothek.

E. Hugo Strassburger, Goldene Tage. — Thekla v. Gumpert, Herzblättchens Zeitvertreib. — Emma Biller, Glückliche Ferien. — Henriette Jägeler, Aus dem Kinderleben. — M. v. Felseneck, Muttersegen baut den Kindern Häuser. — B. Schulze-Schmidt, Kinderherzen. — Maine Heyck-Jensen, Was ich meinem Hans erzählte. — I. A. C. Löhr, Erzählungen für Kinder. — Bierbaum, Ansichten von Paris. — Ohne Verfasser, Neues Schatzkästlein (2 Bändchen). — Röchling und andere, Die Königin Luise in 50 Bildern. — Jugend-Gartenlaube — Offerdingen und Leutemann, Märchenbuch. — Tierschutzkalender 1908. — Lemke, Die Geschichte eines Schillschen Reiters. — Cron, Die Erbin von Falkenhof. — Rein, Auf den Wogen des Lebens. — Giese, Trostblümchen. — Wildermuth, Der Jugendgarten. — Hebel, Schatzkästlein. — Siebe, Wie Lenchen eine Heimat fand; Otti; Bärbeles Wunderbett; Deutsche Jugend in schwerer Zeit. — Baltus, Märchen aus Ostpreussen. — Johanna Spyri, Sina; Die Stauffer Mühle; Am Sonntag; Aus dem Leben. — Jos. v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. — A. H. Fogowitz, Aus fernen Landen. — Georg Höcker, Die Sonne bringt es an den Tag. — Oskar Höcker, Im Reiche der Mitte. — Bierbaum, Ansichten von London. — M. Brentana, Herzmütterlein. — Adalbert Stifter, Bunte Steine. — Ferd. Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing. — Oskar Schwebel, Die Schweden vor Berlin; Bürgermeister Bernhard Ryke von Berlin. — Everilda v. Pütz, Die Tochter des Marquis. — W. Weyergang, Theodor Körner. — Marryat, Der Pirat. — Müller, Märchenscherz. — Kl. Sprenger, Aus der Jugendzeit. — Fr. Adami, Luise, Königin von Preussen. — Fritz Lienhard, Der Raub Strassburgs. — Eduard Mörike, Maler Nolten; Mozart auf der Reise nach Prag. — Helene von Falkenhausen, Ansiedlerschicksale — Fr. Rochlitz, Tage der Gefahr. — Eichendorffs Werke, Bd. 1 und 2, 3 und 4. — Dickens, Oliver Twist. — Walter Scott, Der Abt; Das Kloster. — Elsenhaus, Berufsbüchlein. — Danehl, Führer durch Allenstein. — v. Petersdorff, Königin Luise. — Funk, Heimatkunde des Regierungsbezirks Allenstein. — Engels, Hausbuch deutscher Kunst. —

Spreer, Kriegserinnerungen eines alten Feldpredigers aus dem Kriege 1870/71. — Gumbel, Erinnerungen eines freiwilligen Krankenpflegers. — Klein, Fröschweiler Chronik; Fröschweiler Erinnerungen, Ergänzungsblätter zu Pfarrer Kleins Fröschweiler Chronik. — Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers. — Göll, Illustrierte Mythologie. — Illustrierter Katalog der Gemäldesammlung im Stadtmuseum zu Königsberg (4 Exemplare). — Homburg, Bartholomäus Blume, ein historisches Trauerspiel. — Hildebrand, Die Schlacht bei Pr. Eylau. — Woerl, Führer durch Allenstein. — Schröder, Vom Matrosen zum Künstler. — Schreckenbach, Der böse Baron von Krosigk.

Karten und Bilder.

Baldamus, Preussen bis 1807; Preussen seit 1807. — Gebhardt, Monumentalplan von Berlin; Plan pittoresque de la Ville de Paris; Illustrated Plan of London. — Wangemann, 20 biblische Anschauungsbilder. — Morgan, 3 biblische Wandbilder. — Geistbeck-Engleder, Thüringer Wald; Hardanger Fjord; Rhein bei Bingen. — Kafemann, Winter; Hänsel und Gretel; Frau Holle; Rotkäppchen; Schneewittchen; Dornröschen; Bremer Stadtmusikanten. — Meinhold, Frühling; Sommer. — Schreiber-Hirt, Sommer; Herbst. Baur, Anatomisch-hygienisches Wandtafelwerk: Folgen des Schnürens: 1. Druck auf den Brustkorb; 2. Druck auf die Eingeweide.

Bilder in Rahmen.

Vigée-Lebrun, Königin Luise mit Prinz Wilhelm. — Eichstaedt, Königin Luise und Napoleon in Tilsit. — Heydeck, Königin Luise auf der Fahrt von Königsberg nach Memel (im Wagen auf der Nehrung). — Hildebrandt, Königin Luise auf der Fahrt von Königsberg nach Memel (betritt ein Fischerhaus). — Scherrer, Johann von Orleans zieht in den Krieg. — Maignon, Die Geister der Sturmglocke. — Warrant to execute Mary Stuart, Queen of Scots. A. D. 1587. From the original document. — Warrant to execute King Charles I. A. D. 1648. From the original document in the House of Lords.

Eine Büste der Königin Luise.

Naturwissenschaftliche Sammlung.

Biologien: Maikäfer, Ameisenlöwe, Wespe, Erdhummel. — Mimicry verschiedener Insekten. — Eine chemische Wage, Gewichtssatz. Ein Kippischer Apparat. — Verschiedene Glassachen.

Verlauf des Schuljahres.

Das Schuljahr begann leider mit einem Trauerfall; am ersten Tage desselben starb eine liebe Schülerin der IX. Klasse, Gertrud Bludau. Ihre Mitschülerinnen sowie ihre Lehrer und Lehrerinnen geleiteten sie zu ihrer letzten Ruhestätte und legten Kränze an ihrem Grabe nieder.

Sonst konnten wir mit dem Gesundheitszustand der Schülerinnen zufrieden sein, wenn auch nach Weihnachten eine Reihe derselben durch leichte Influenza-Anfälle dem Unterricht für einige Wochen entzogen wurden. Schwerer hatte das Kollegium durch die Influenza zu leiden. Es fehlte Fräulein Penckwitt 22 Tage, Fräulein Terletzki 20 Tage, Fräulein Susemihl 16 Tage, Herr Oberlehrer Hass 19 Tage, der Unterzeichnete 11 Tage. Fräulein Contag konnte sich von einem Influenza-Anfall nur schwer erholen und musste deshalb vom 21. Januar bis Ostern von Fräulein von Dungen vertreten werden. Fräulein Elise Jahnke I wurde zweimal von einem Bronchial-Katarrh verhindert zu unterrichten, sie fehlte vom 13. bis 28. Juni und vom 6. Februar bis Ostern. Ihre Vertretung übernahm Fräulein Rosa von Lukowitz und Fräulein Gerta Krieger.

Seminar. Zu Ostern wurde die dritte Klasse des Lehrerinnen-Seminars eröffnet; zugleich auch eine dreiklassige Übungsschule (VIc, VIIc und IXc). Am 3. Juli lief die erfreuliche Nachricht ein, dass der Herr Minister dem hiesigen Lehrerinnen-Seminar die Berechtigung verliehen habe, Entlassungsprüfungen abzuhalten. Am 19. Februar fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats D. Bode und im Beisein des Herrn Regierungs- und Schulrats Engel die erste Entlassungsprüfung statt, nachdem am 15. und 17. Februar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt waren. Sämtliche 10 Schülerinnen der ersten Seminarklasse bestanden dieselbe. Sieben hatten sich zu der Prüfung für höhere Mädchenschulen gemeldet: Frl. Ella Depner, Frl. Edith von Kéler, Frl. Gertrud Kunicke, Frl. Olga Kutzelis, Frl. Erna Liebe, Frl. Olga Skorupowski, Frl. Else Staats; drei zu der Prüfung für Volksschulen: Frl. Anna Bumblat, Frl. Helene Krause, Frl. Käte von Kromer. Die Prüfung wurde von den Lehrern und Lehrerinnen des Seminars selbst abgehalten; ein Vorteil, der nicht genug gewürdigt werden kann, da hierdurch am besten eine Überbürdung der Seminaristinnen mit blossem Gedächtnisstoff verhindert wird. — Am 21. Februar fand im Zivilkasino das Seminar-Abschiedsfest statt, welches durch Aufführungen verschiedenster Art verschönt wurde, und zu dem das Lehrerkollegium und die Eltern der Seminaristinnen eingeladen waren. — Am 22. Februar fand in der Aula vor den Schülerinnen des Seminars, der Seminarübungsschule und der Oberklassen die feierliche Entlassung der jungen Damen statt. Dieselben hatten in treuer Dankbarkeit der Anstalt ein grosses, prächtiges Bild, welches die Fahrt des Grossen Kurfürsten über das gefrorene Haff darstellt, gewidmet.

Vorträge. Am 16. April trug Frau Thimm vor den Schülerinnen des Seminars und der Oberklassen deutsche Dichtungen vor.

Am 8. und 15. Mai beendete Herr Apelle seine Vorträge über Paris.

Am 14. November hielt Herr Hofschauspieler Weltzien vor den Klassen I—VI und dem Seminar einen Vortrag über die Technik des Sprechens und die Kunst des Vortrages.

Am 4. Februar fand ein Balladen-Vortrag des Herrn Opersängers Krause statt.

Im März und April hielt Herr Professor Dr. Heidenhain aus Marienburg eine Reihe von Vorträgen mit Lichtbildern über die Malerei der Renaissance.

Die Schülervorstellungen von „Minna von Barnhelm“ und „Was Ihr wollt“ wurden von den Schülerinnen fleissig besucht.

Revision. In Begleitung von Herrn Regierungs- und Schulrat Engel besichtigte Herr Geheimrat Meyer, Dezentent für das höhere Mädchenschulwesen, die Anstalt am 24. und 25. Mai. Er sprach sich sehr befriedigt über das Ergebnis der Besichtigung aus. Besonders gefielen ihm die Leistungen des Seminars. Er stellte in Aussicht, dass schon Ostern 1907 eine Entlassungsprüfung hier abgehalten würde.

Schulfeste: Die Vaterländischen Gedenktage wurden durch Ansprachen der Lehrer und durch Gedichtvorträge und Chorgesänge der Schülerinnen gefeiert. Die Festrede hielt am Sedantage Herr Oberlehrer Steffen, am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers Herr Rau. — Am 5. Dezember schilderte Herr Oberlehrer Hass den Schülerinnen der Klassen I—V und des Seminars die Bedeutung des Schlachttages von Leuthen. — Nach der Andacht, welche das Winterhalbjahr einleitete, sprach der Unterzeichnete zu den Schülerinnen von den Verdiensten, die sich Herr Oberbürgermeister Belian, der nun 30 Jahre lang an der Spitze unseres Gemeinwesens steht, um die Stadt Allenstein und besonders auch um unsere Schule erworben habe. — Am ersten Schultage nach den Sommerferien wurde den Schülerinnen, die in der festlich geschmückten Aula versammelt waren, Mitteilung gemacht von dem Erlass Seiner Majestät des Kaisers, nach welchem die Schule in Zukunft den Namen „Luisenschule“ führen darf. Ein grosses Bild der Königin Luise (nach Vigée-Lebrun) war schon zu diesem Tage beschafft worden und bildet jetzt den schönsten

Schmuck des FestsaaIs. Der Direktor wies die SchülerInnen in einer Ansprache hin auf die vorbildliche Bedeutung der Königin. — Am 10. März, dem Geburtstage der Königin Luise, fand eine Aufführung der Kantate „Königin Luise“ (Dichtung von Johanna Siedler, Musik von Karl Bohm) durch den von Herrn Noerthen gebildeten Gesangchor statt. Die Soli wurden gesungen von FrI. Stopka (Sem. B), Charlotte Nelte (IA), Hanna Montua (IA), Helene Führer (IIa) und Margarete Menzel (IIc); am Klavier begleitete Agnes Kraft (I). Die Gedichte, welche die 10 Chöre verbinden, wurden von Fräulein Walter (Sem. B) vorgetragen. Eine öffentliche Aufführung der Kantate fand am 12. und 14. März statt. Der Ertrag (ca. 200 Mk.) ist zur Anschaffung eines neuen Harmoniums bestimmt. — Am 19. Dezember fand in der Aula bei strahlendem Christbaum die Weihnachtsfeier statt, die mit einer Bescherung von 94 armen Kindern verbunden war.

Schulfahrten. Die meisten Ausflüge hatten als Ziel Jakobsberg und Wadang. Das Seminar und die Selecta besichtigten in zwei Tagen Königsberg und Cranz.

Hitzeferien. Am 14. Mai musste der Unterricht um 11 Uhr, am 15. Mai um 12 Uhr geschlossen werden.

Lehrerkollegium. Nach einem halbjährigen Studiumaufenthalt in Paris übernahm Fräulein Krieger wieder zu Ostern ihren Unterricht. Ihre Erfahrungen schilderte sie dem Kollegium und dem Seminar in einem längeren Vortrage.

Fräulein Susemihl, die sie vertreten hatte, wurde weiter als Hilfslehrerin beschäftigt, ebenso Fräulein Popien als Übungsschullehrerin.

Herr Rau trat seine Stelle als Übungslehrer des Seminars an.

Fräulein Neumann verwaltete die vierte Oberlehrerinnen-Stelle, die mehrfach vergeblich ausgeschrieben war.

Fräulein Jahnke II war vom 27. April bis 16. Mai zu einem Turnkursus nach Berlin beurlaubt; sie wurde von Fräulein Biedermann vertreten.

Schulgeld. Auf Veranlassung des Herrn Ministers ist das Schulgeld erhöht worden. Zunächst für auswärtige SchülerInnen: Für Kl. IX—VII von 60 Mk. auf 80 Mk., für Kl. VI—IV von 84 Mk. auf 100 Mk., für Kl. III—I von 96 Mk. auf 120 Mk.

Das Schulgebäude. Zu Ostern wurden sechs Klassen des Anbaus bezogen, die in der besten Weise ausgestattet sind und auch Zentralheizung besitzen. Die siebente Klasse wird nach den Sommerferien bezogen. — In der Aula wurden statt der sechs Gasflammen zwei grosse elektrische Bogenlampen angebracht, die eine strahlende Helle verbreiten. — Zwei Paar Schaukelringe dienen jetzt im kleinen Saal für den Turnunterricht der Unterklassen.

Schülerinnenzahl.

Anfang des Sommerhalbjahrs.

	Sem. A	Sem. B	Sem. C	IA	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIc	VII a	VII c	VIII	IXa	IXc	zus.
Evangelische	9	10	7	18	14	20	14	24	17	24	20	19	22	18	18	9	26	14	24	14	5	246
Katholische	1	3	2	5	14	2	8	12	12	9	9	12	14	6	5	7	5	6	12	7	4	155
Jüdische	—	—	—	3	3	2	2	1	—	—	4	5	—	1	2	1	5	—	1	—	—	30
Einheim.	7	8	8	19	29	21	16	31	22	26	31	28	30	25	20	16	34	17	33	20	9	450
Auswärtige	3	5	1	7	2	3	8	6	7	7	2	8	6	—	5	1	2	3	4	1	—	81
Gesamtzahl	10	13	9	26	31	24	24	37	29	33	33	36	36	25	25	17	36	20	37	21	9	531

Anfang des Winterhalbjahrs.

	Sem. A	Sem. B	Sem. C	IA	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIc	VII a	VII c	VIII	IXa	XIc	zus.
Evangelische	9	8	7	17	15	21	14	24	15	24	20	17	23	17	16	9	28	14	25	15	5	343
Katholische	1	3	2	5	14	2	8	12	12	9	9	14	13	6	5	7	6	5	13	7	4	157
Jüdische	—	—	—	2	3	2	3	1	—	—	4	3	—	1	2	1	6	—	1	—	—	29
Einheim.	7	7	8	18	30	21	17	31	23	26	31	25	30	23	18	15	34	17	35	21	9	446
Auswärtige	3	4	1	6	2	4	8	6	4	7	2	9	6	1	5	2	6	2	4	1	—	83
Gesamtzahl	10	11	9	24	32	25	25	37	27	33	33	34	36	24	23	17	40	19	39	22	9	529

Zu Ostern 1908

sind die folgenden Schülerinnen aus der I. Klasse entlassen worden.

Nr.	N a m e	Be- kennt- nis	G e b u r t s -		Des Vaters		In der Luisenschule seit
			Tag	Ort	Beruf	Wohnort	
1	Hildegard Austen	kath.	29. 9. 92	Lyck	Landgerichtsrat	Allenstein	11. 4. 99
2	Ella Baehr	kath.	20. 11. 89	Purwienen <small>bei Gumbinnen</small>	Gerichtssekretär	"	16. 4. 03
3	Ella Bagger	ev.	24. 2. 92	Allenstein	Oberpostschaffner	"	16. 4. 01
4	Else Brimmer	ev.	22. 11. 92	Pillkallen	Regierungssekretär	"	17. 10. 05
5	Margarete Dobczynski	kath.	4. 12. 92	Christburg	Arzt	"	11. 4. 99
6	Jutta v. Dungern	ev.	18. 12. 91	Strasburg Westpr.	Oberstleutnant	"	31. 10. 01
7	Ilse Goedel	ev.	1. 4. 91	Lengainen <small>bei Wartenburg</small>	Gutsbesitzer †	"	18. 10. 04
8	Charlotte Gottschalk	jüd.	12. 8. 92	Heydekrug	Amtsgerichtsrat	Königsberg	20. 8. 02
9	Elise Gradowski	ev.	11. 5. 92	Neidenburg	Justizrat	Allenstein	30. 8. 01
10	Christlieb Gradowski	ev.	20. 6. 93	"	"	"	30. 8. 01
11	Helene Gramsch	kath.	19. 12. 92	Hannover	Oberpostassistent	"	11. 4. 99
12	Dora Grass	ev.	25. 11. 93	Allenstein	Justizrat	"	10. 4. 02
13	Käthe Hahn	kath.	28. 4. 93	Breslau	Strafanstaltsdirekt.	Wartenburg	9. 4. 07
14	Lina Herrmann	kath.	3. 3. 91	Pörschkau <small>bei Allenstein</small>	Gutsbesitzer	Pörschkau <small>bei Allenstein</small>	19. 4. 00
15	Edith Joseph	jüd.	23. 9. 91	Gilgenburg	Kaufmann †	"	25. 10. 02
16	Franzisk. v. Knobelsdorff	kath.	23. 12. 89	Gr. Kleeberg <small>bei Allenstein</small>	Gutsbesitzer †	"	10. 4. 02
17	Agnes Kraft	kath.	7. 5. 92	Allenstein	Stationsvorsteher	"	12. 4. 04
18	Paula Lewin	jüd.	10. 12. 92	"	Kaufmann	"	11. 4. 99
19	Gertrud Loepke	ev.	1. 3. 92	Soldau	Mühlenbesitzer	Soldau	12. 4. 04
20	Elsa Neubert	ev.	11. 9. 92	Königsberg	Oberpostassistent	Allenstein	11. 4. 99
21	Hildegard Olkowski	ev.	31. 3. 92	Wartenburg	Zugführer	"	11. 12. 99
22	Anna Pampe	ev.	29. 10. 92	Schleswig	Major	"	10. 2. 08
23	Elise Pampe	ev.	6. 11. 93	"	"	"	10. 2. 08
24	Luise Prantz	ev.	3. 1. 93	Allenstein	Postsekretär	"	11. 4. 99
25	Hedwig Rogalli	kath.	12. 1. 92	Duisburg a. Rh.	Oberpostassistent	"	10. 4. 02
26	Irene Schmeier	kath.	4. 9. 93	Allenstein	Lehrer	"	19. 4. 00
27	Herta Steiner	ev.	15. 1. 93	"	Kaufmann	"	11. 4. 99
28	Elisabeth Stoltenhoff	kath.	27. 10. 92	Kortau	Sanitätsrat	Kortau	1. 8. 01
29	Margarete Tabbert	ev.	11. 12. 92	Allenstein	Kastellan	Allenstein	11. 4. 99
30	Sophie Weski	kath.	16. 5. 91	"	Lehrer	"	16. 4. 01
31	Felicitas Wichura	ev.	2. 6. 92	"	Kaufmann	"	22. 4. 97
32	Gertrud Wosch	ev.	14. 5. 93	Neumarkt i. Schl.	Kgl. Baurat	"	15. 10. 07
33	Herta Zahlmann	kath.	30. 7. 93	Allenstein	Maurermeister	"	11. 4. 99
34	Hedwig Ziegler	kath.	25. 1. 91	Rössel	Gerichtsvollzieher	"	18. 10. 00

Verzeichnis der Schülerinnen.

Seminar A.

1. Frä. Anna Bumblat
2. „ Ella Depner
3. „ Edith von Kéler
4. „ Käthe von Kromer
5. „ Gertrud Kunicke
6. „ Olga Kutzelis
7. „ Erna Liebe
8. „ Olga Skorupowski
9. „ Else Staats
10. „ Helene Krause

Seminar B.

1. Frä. Dora Büsching, Wartenburg*
2. „ Marg. Harwardt
3. „ Eva Hermenau
4. „ Meta Kaminski, Hohenstein
5. „ Hedwig Knoop*
6. „ Emma Pientka, Bogunshewen
7. „ Martha Staats
8. „ Hedwig Steinau, Gr. Marauen
9. „ Hedwig Stopka
10. „ Ella Teubler
11. „ Paula Walter, Osterode
12. „ Else Wölk
13. „ Ida Ziegler

Seminar C.

1. Frä. Elisabeth Austen
2. „ Ella Baehr

3. Frä. Elsbeth Lehwald
4. „ Elise Reiter
5. „ Anna Renkel
6. „ Marie Sakobielski
7. „ Frida Schlewski
8. „ Irene Siegel
9. „ Anna von Zabiensky

Selecta.

(Schuljahr 1907/08).

1. Amalie Barczinski
2. Gertrud Bartlewski, Bischofsburg
3. Martha Burdach
4. Elsbeth Cichos
5. Anna Depner, Osterode
6. Emma Gleich
7. Frieda Grunau
8. Margarethe Günther
9. Lisbeth Hahn, Rogasen
10. Else Hasenwinkel
11. Elsbeth Heinrich
12. Emmy Hesse
13. Helene Kadereit*
14. Else Kremin, Wartenburg*
15. Margarete Kaschewski, Osterode
16. Ludowika Majewski
17. Hanna Montua, Stabigotten
18. Ida Müller
19. Charlotte Nelte
20. Hertha Neumann
21. Frieda Polkehn

22. Olga Prange, Hohenstein
23. Lisbeth Preuss
24. Erna Silberstein*
25. Meta Skorupowski, Kl. Ruttken
26. Anna Stöhr
27. Marie Wagner
28. Gottholde Wick*

Klasse I.

1. Hildegard Austen
2. Ella Baehr
3. Ella Bagger
4. Else Brimmer
5. Margarete Dobczynski
6. Jutta v. Dungern
7. Ilse Goedel
8. Charlotte Gottschalk, Königsberg
9. Elise Gradowski
10. Christlieb Gradowski
11. Helene Gramsch
12. Dora Grass
13. Käthe Hahn, Wartenburg
14. Lina Herrmann
15. Edith Joseph
16. Franziska von Knobelsdorff
17. Agnes Kraft
18. Paula Lewin
19. Gertrud Loepke, Soldau
20. Elsa Neubert
21. Hilgard Olkowski
22. Luise Prantz

Die mit * bezeichneten Schülerinnen sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Nur bei auswärtigen Schülerinnen ist der Wohnort der Eltern angegeben.

23. Anna Pampe
24. Elise Pampe
25. Hedwig Rogalli
26. Irene Schmeier
27. Herta Steiner
28. Elisabeth Stoltenhoff
29. Toni Stoltenhoff*
30. Margarete Tabbert
31. Sophie Weski
32. Felicitas Wichura
33. Gertrud Wosch
34. Herta Zahlmann
35. Hedwig Ziegler

Klasse IIa.

1. Clara Asmus
2. Anna Brennekam
3. Meta Dittrich
4. Margarete Ebel, Muschaken
5. Elfriede Fech
6. Helene Finger, Bischofsburg
7. Helene Fischer
8. Margarete Fuchs
9. Helene Führer
10. Johanna Funk
11. Charlotte Grinda
12. Gertrud Gudath
13. Hertha Günther
14. Adelheid von Hake
15. Erna Heuckendorff, Berlin*
16. Annemarie Immich
17. Erna Israel, Wuttrienen*
18. Hertha Joseph
19. Anneliese Köllner
20. Edith Krüger*
21. Magdalene Labotzki
22. Gertrud Lange, Willenberg
23. Marie Luise Neubaur
24. Elsa Neumann
25. Eva Niekien, Liebemühl
26. Else Nietzki
27. Marie Schneider

Klasse II b.

1. Elisabeth Baehr
2. Hertha Bodenstern, Alt-Ukta

3. Charlotte Brüstlein
4. Ursula Cordes
5. Ellinor Fretzdorff
6. Hedwig Haase
7. Gertrud Hensel
8. Else v. Hertzberg, Farienen
9. Margot Jachmann
10. Frida Kornege
11. Agnes Krause
12. Agnes Kuhnke*
13. Elsbeth Lange
14. Charlotte Siehr
15. Margarete Menzel
16. Gertrud Pientka, Bogunschewen
17. Maria Rohse, Steinberg
18. Elsa Raphaelsohn
19. Wilhelmine Schulz, Alt-Ramten
20. Emmy Schwarz, Wartenburg
21. Erna Walter
22. Gertrud Weck
23. Erna Wölki
24. Eva Woythaler
25. Betty Israel, Hohenstein

Klasse III a.

1. Ilse Arnold
2. Maria Assmann
3. Charlotte Baege
4. Eva Bartschat, } Wanna-
5. Magda Bartschat, } gupchen
6. Adele Behrend, Scharnau
7. Margarete Böhm
8. Käthe Bolk
9. Hanna Brandt*
10. Margarete Collier
11. Helene Dittrich
12. Gertrud Dobczynski
13. Erna Dorowski
14. Käthe Engel
15. Ida Frohnert
16. Lisbeth Grune
17. Else Grunewald
18. Paula Grunwald
19. Martha Hänichen, Suchen
20. Margarete Herrgott
21. Frieda Holland

22. Margarete Janowski
23. Dora Jorzig
24. Lisbeth v. Kéler
25. Margarete Kellmann
26. Eva Klein
27. Gertrud Krause
28. Selma Kretschmer
29. Jutta Kretschmer
30. Ulrike Kunigk
31. Hertha Müller
32. Maria Orłowski, Leissen
33. Anna Pohlmann
34. Käthe Schultze
35. Hildegard Schlemmer, Bieberthal
36. Gertrud Solbrig
37. Emilie Spitzer
38. Johanna Traupe

Klasse III b.

1. Margarete Bader, Försterei
Walu, Kr. Ortelsburg
2. Charlotte Broscheit
3. Aldona Degorski
4. Elma Fischer
5. Erna Gembalewski
6. Frida Goerke
7. Maria Kabath
8. Klara Kanigowski
9. Anna Kikul, Willenberg*
10. Maria Kleine
11. Gertrud Kolleck
12. Margarthe Kuhlins
13. Elisabeth Lange, Försterei
Leschnow, Kr. Ortelsburg
14. Margarete Lehwald
15. Hedwig Lonkowski*
16. Margarete Lott
17. Helene Meyer
18. Margarete Müller
19. Olga Pauka
20. Elisabeth Rade*
21. Elisabeth Rittel
22. Anna Romeyke*
23. Lisbeth Romeyke
24. Lisbeth Saabel

25. Maria Sawitzki
26. Hildegard Schlipphacke
27. Anna Scholz
28. Margarete Wegner, Glashütte
Kr. Sensburg
29. Elly Wichura
30. Dorothea Zander, Elisenhof
bei Allenstein

Klasse IV a.

1. Helene Birras
2. Alexe Bötterling
3. Else Brüning
4. Ulla Fech
5. Anna Fligg
6. Gertrud Funk
7. Emma Gottschewski
8. Margarete Herrmann
9. Margarete Hesse*
10. Charlotte Höpfner
11. Eva Janert
12. Hertha Komm
13. Else Kuhn
14. Gertrud Laukiehn
15. Margarete Lieckefett
16. Dora Lotzin
17. Anna Majewski
18. Anna Markusch
19. Käthe Montua
20. Martha Moritz
21. Erna Nickell
22. Elfriede Prejawa
23. Hildegard Schulz
24. Clara Schwiening
25. Clara Solbrig
26. Clara Stallbaum
27. Gertrud Thiel
28. Marie Thomaschewski
29. Hertha Thormann
30. Margarete Weck
31. Valerie Weskij
32. Eva Willuhn
33. Hertha Zielinski
34. Karen Götze
35. Lonny Hagen
36. Ilse Progaski

Klasse IV b.

1. Margarete Carl
2. Hertha Daniel
3. Elisabeth Dobczynski
4. Ella Fichert
5. Marie Fuchs
6. Eva Heinrich
7. Meta Hensel
8. Johanna Kalweit
9. Margarete Kollodzinski
10. Martha Komm
11. Lydia Kornege
12. Frida Kutzcelis
13. Doris Kraft
14. Hildegard Kraft
15. Hedwig Lavezzari
16. Charlotte Leeder
17. Frida Lewin
18. Anna Malzo
19. Paula Marcus
20. Viktoria Mateblowski
21. Margarete Minuth
22. Käthe Müller
23. Charlotte Montua, Sophienhof
24. Irene von Przewoski
25. Elisabeth Rahts
26. Emma Reisener*
27. Anna Sawitzki
28. Eva Schmidt
29. Emilie Schwarz
30. Elfriede Siebert, Friedrichsberg
31. Margarete Sobottka
32. Margarete Steffen
33. Edith Weinberg
34. Gertrud Lindemann

Klasse V a.

1. Margarete Altmann
2. Hedwig Bunk
3. Hedwig Boehlke, Steinberg
4. Gertrud Borchert
5. Käthe Coldwell, San Salvador
6. Lucia Dabinski, Kattreinen
7. Martha Ewert
8. Maria Fligg, Göttkendorf

9. Gertrud Fox
10. Hertha Funk
11. Hertha Gisevius
12. Hildegard Gottschalk
13. Helene Gradowski*
14. Marianne Grass
15. Lilly Grau*
16. Anni Gramsch
17. Elisabeth Holtz
18. Susanna Jorzig
19. Margot Joseph
20. Margarete Jung
21. Charlotte Kalinna
22. Gertrud Kassner
23. Hertha Klein
24. Ursula Kolewe*
25. Helene Krause
26. Gertrud Kundt
27. Helene Lenz
28. Gertrud Lewin
29. Meta Markus
30. Hedwig Nowak
31. Irene Pehlke
32. Gertrud Riess*
33. Luise Schimkus*
34. Hertha Siebert, Friedrichsberg
35. Olga Sokoll, Rettkowen
36. Hedwig Sommerfeld
37. Erna Staerker, Althof
38. Edith Wolle, Darkehmen*
39. Johanna Zibold

Klasse V b.

1. Maria Baehr
2. Lucie Bartsch
3. Meta Borrmann
4. Lucie Buttkees*
5. Else Dombrowski
6. Margarete Dziedzick
7. Elsa Eichert
8. Erna Engel
9. Frida Gehrke
10. Hedwig Heinrich
11. Hedwig Kannegiesser
12. Margarete Kottke, Hermsdorf
13. Ella Kohnert

14. Else Kraft
15. Martha Krause*
16. Valerie Langkau, Gr. Bertung
17. Margarete Lehmann
18. Magdalene Lotzin
19. Else Magendanz
20. Johanna Meiser*
21. Gertrud Neubauer
22. Margarete Otta, Gr. Bertung
23. Elisabeth Peglow
24. Elisabeth Poepke
25. Hedwig Radau*
26. Maria Rafalski
27. Margarete Rischewski, Willenberg
28. Dorothea Rogalla
29. Herta Scherhans, Raunau
30. Frida Schöneberg
31. Agnes Schulz
32. Alice Schweiss
33. Hedwig Schoepe
34. Maria Siegel
35. Käthe Sonnabend
36. Anna Taday
37. Elfriede Tolk, Göttkendorf
38. Ida Traupe
39. Margarete Traupe

Klasse VI a.

1. Margarete Badtke
2. Ilse Baege
3. Hildegard Baehr
4. Else Bernstein
5. Gertrud Brandt*
6. Irene Cordes
7. Charlotte Diekert
8. Annemarie Ebner
9. Dorothea Hopp
10. Lisbeth Jakob
11. Hildgard Jorzig
12. Gertrud Kirseck
13. Otilie Klakutsch
14. Anna Knoblauch*
15. Erika v. Knobloch
16. Herta Knoll
17. Anna Krämer

18. Maria Majewski
19. Käthe Mascherrek*
20. Dorothee Neubaur
21. Gertrud Schirmacher
22. Herta Schulz
23. Dorothea Schwarz
24. Christine Söderström*
25. Lisbeth Spies
26. Eva Steiner
27. Hedwig Wettengel, Rummy bei Ortelsburg
28. Else Wittkau

Klasse VI b.

1. Luise Barkowski*
2. Irene Black
3. Gertrud Boy*
4. Auguste Falkowski, Göttkendorf
5. Wally Franke, Reichau
6. Käthe Freitag
7. Helene Frohnert*
8. Erika Funk
9. Charlotte Gehrke
10. Gertrud Gruel
11. Käthe Gundek
12. Gertrud Gundek
13. Margarete Kessler
14. Gertrud Kleinschmidt
15. Edith Knauf
16. Paula Kornege
17. Helene Kurzbach
18. Elsa Lindemann
19. Wera Löwenstein, Gilgenburg
20. Dorothee Meyer
21. Emma Moeller*
22. Frida Montua, Stabigotten
23. Charlotte Peglow
24. Lydia Riess
25. Margarete Rosteck
26. Eva Thorun

Klasse VI c.

1. Else Bludau
2. Charlotte Böldicke, Grünheide
3. Herta Engelmann

4. Ursula Feuerabend
5. Änny Fischer
6. Magdalene Goerigk
7. Elsa Hensel
8. Annemarie Jakobsen
9. Lisbeth Marcus
0. Angelika Müller
11. Hedwig Parschau
12. Helene Przetak
13. Hildegard Rogalli
14. Elsa Schroeder
15. Charlotte Sinz
16. Hera Speidel
17. Margarete Vollerthun

Klasse VII a.

1. Maria Adomeit
2. Gertrud Alisch
3. Charlotte Bellgardt, Labiau
4. Käthe Böhm
5. Martha Daniel
6. Hildegard Eichert
7. Elisabeth Franke
8. Herta Gabriel
9. Emmy Gerhard*
10. Anna Gromelski
11. Herta Hieke
12. Elly Hirschheim
13. Käthe Hoffmann*
14. Lydia Jakoby
15. Elisabeth Janowski
16. Eva Jorzig
17. Erna Jozat
18. Margarete Kaminski
19. Eva Kunigk
20. Margarete Lewin
21. Eleonore Liehr
22. Margarete Marcus
23. Maria Meiser
24. Erna Messetat
25. Käthe Meyer
26. Elisabeth Montua, Sophienhof
27. Annaliese Neumann
28. Gertrud Parschau
29. Monika Parschau
30. Charlotte Peters, Nerwigk

31. Paula Piechotka
32. Margarete Piechnik
33. Käthe Pilsky, Friedrichshof
34. Erna Pilsky, Friedrichshof
35. Gertrud Reichert
36. Ella Sonnabend
37. Gertrud Schmidt
38. Rosa Schneider
39. Gertrud Schneider
40. Elise Schreiber
41. Elisabeth Spirgatis
42. Marga Sprenger
43. Edith Stiebing
44. Ella Wiontzek, Lipowitz
45. Gertrud Wölke

Klasse VII c.

1. Margarete Assmann
2. Else Behnfeldt, Mendrinen
3. Lisbeth Brennekam
4. Lotte Frost
5. Eva Gisevius
6. Käthe Grune
7. Gertrud Guddat
8. Lotte Günther
9. Elise Hopp
10. Helene Jelen
11. Dorothea Kierey
12. Johanna Krause
13. Gertrud Lange, Löschnow
14. Käthe Lehwald
15. Katharina Lenz
16. Frieda Neumann
17. Maria Pliska
18. Edith Rogalli
19. Gertrud Romanowski*
20. Elly Vollerthun

Klasse VIII.

1. Maria Austen
2. Ilse Baehr

3. Charlotte Berg
4. Erna Bienko
5. Gertrud Bludau †
6. Charlotte Fester
7. Elly Feyerabend
8. Else Flach
9. Gertrud Führer
10. Elisabeth Hentschel
11. Erna Holland
12. Luise Jung
13. Erna Kalinna
14. Anna Kwiatkowski, Dietrichs-
walde
15. Antonie Kwiatkowski, Dietrichs-
walde
16. Magdalene Lott
17. Edith Mascherrek
18. Charlotte Marks
19. Hedwig Mondry
20. Anna Moser, Göttkendorf
21. Helene Müller
22. Anna Noerthen
23. Wally Orzechowski
24. Maria Pfeiffer
25. Elisabeth Przetak
26. Stephanie von Przewoski
27. Gertrud Saabel
28. Margarete Sandau
29. Elsbeth Schersath
30. Martha Schmidt
31. Margarete Sommerfeld
32. Irmgard Schröder
33. Ilse Schütze
34. Herta Sprenger
35. Helene Steiner
36. Margarete Stopka
37. Magdalene Thomaschewski
38. Anna Warkalla, Barwinen
39. Paula Weski
40. Charlotte Zander

Klasse IX a.

1. Anna Bedarf
2. Gertrud Broscheit
3. Frieda Dobczynski
4. Gerda Dziedzdek
5. Erika Eichholz
6. Elsa Fuchs
7. Gertrud Grzeskowiak
8. Gertrud Hümpel
9. Helene Jozat
10. Hedwig Laukiehn
11. Hertha Loch
12. Monika Majewski
13. Irma Moser
14. Ilse Näther
15. Elisabeth Noerthen
16. Elsa Piechotka
17. Margarete Rittel
18. Charlotte Schulz, Wilhelmshöhe
(Kreis Pr. Eylau)
19. Erna Thiel
20. Frida Thiel
21. Irmgard Willmann
22. Margarete Zahlmann

Klasse IX c.

1. Hedwig Bludau
2. Hertha Fech
3. Johanna Gross
4. Alice Grune
5. Hedwig Jelen
6. Elisabeth Kunigk
7. Lydia Meyer
8. Elisabeth Uhlich
9. Martha Woelke
10. Erika von Wyszecki



Mitteilungen.

Ferien-Ordnung im Schuljahr 1908/09.

Ferien	Schluss		Beginn
	des Unterrichts		
Ostern	Sonnabend, 4. April		Mittwoch, 22. April
Pfingsten	Donnerstag, 4. Juni		Donnerstag, 11. Juni
Sommer	Sonnabend, 4. Juli		Dienstag, 4. August
Herbst	Sonnabend, 3. Oktober		Dienstag, 20. Oktober
Weihnachten	Mittwoch, 23. Dezember		Freitag, 8. Januar 1909.

Schluss des Schuljahres 1908/09: Mittwoch, 31. März 1909.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen I—III: 96 M.; IV—VI: 84 M.; VII—IX: 60 M. Für die Übungsklassen Vc und VIc: 36 M.; VIIIc: 36 M. — Für auswärtige Schülerinnen ist das Schulgeld jetzt erhöht worden: Klasse I—III: 120 M.; IV—VI: 100 M.; VII—IX: 80 M. — Für einheimische Seminaristinnen: 130 Mk. (ohne fremdsprachlichen Unterricht: 110 M.); für auswärtige in jedem Fall 150 M. — Das Schulgeld ist — zusammen mit den Steuern — vierteljährlich an die städtische Hauptkasse im Rathause zu entrichten und zwar an den Tagen, welche in den Zeitungen besonders bekannt gemacht und auch den Schülerinnen in den Klassen mitgeteilt werden.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 22. April, morgens um 8 Uhr.

Die Aufnahme der neuen Schülerinnen findet statt am Freitag, den 3. April, nachmittags 4 Uhr für die IX. Klasse; am Sonnabend, den 4. April, morgens 9 Uhr für die anderen Klassen (Klasse VII ist geschlossen) und das Seminar.

Bei der Aufnahme sind der Geburtsschein oder Taufschein, der Impfschein und evtl. das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Für die Aufnahme in das Seminar sind die Kenntnisse erforderlich, die bei der Abschlussprüfung einer zehnstufigen höheren Mädchenschule verlangt werden. Die Selektta (der 10. Jahrgang der Schule) dient zugleich als Vorbereitungsklasse für das Seminar.

Dr. Schmidt,

Direktor.